

István Thuronyi ist 1921 in Tőkésújfalú geboren, auf dem Gebiet der heutigen Slowakei, in einer Adelsfamilie. Er bekam eine vielseitige künstlerische Ausbildung, Ein Freund der Familie, Oszkár Glatz war sein erster Meister.

Er bekam sein Diplom an der Landwirtschaftlichen Akademie, dann studierte er zwei Jahre lang Komposition an der Franz Liszt Musikakademie.

1944 musste er aus dem Land fliehen, 1947 siedelte er sich in Frankreich an.

1955 heiratete er Paule de Lescure. Sie war seine Partnerin in Geist und Seele, und sie machte ihm bewusst, dass sein Talent ein Geschenk ist, was ihn auch moralisch verpflichtet.

Seine Begegnung mit der charismatischen Erneuerung brachte ihm die Einheit von Kunst und christlicher Geistigkeit. Seitdem bezeichnet er sich selbst als christlicher Maler.

1989, drei Jahre nach dem Tod seiner geliebten Frau trat er in die Gemeinschaft Chemin Neuf ein, sie ist eine katholische Gemeinschaft mit ökumenischer Berufung. Mit ihr verbrachte Thuronyi neun produktive Jahre in der Abtei von Sablonceaux.

Heutzutage lebt er in Lourdes. Seine seelisch-geistliche Frische ist uns allen als Beispiel.